

**An die Anbieter von
Praktikumsplätzen im Rahmen der
Fachmaturität Soziale Arbeit**

Fachmaturität Soziale Arbeit

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Fachmittelschule (FMS) ist eine **Alternative sowohl zur gymnasialen Maturität als auch zur Berufslehre mit Berufsmaturität**. Sie unterscheidet sich von der gymnasialen Maturität im Wesentlichen dadurch, dass ihre Allgemeinbildung bewusst auf die Berufsfelder Gesundheit, soziale Arbeit und Pädagogik ausgerichtet ist. Von der Berufslehre mit Berufsmaturität unterscheidet sich die FMS vor allem dadurch, dass sie eine Vollzeitschule ist und der grösste Teil der Ausbildungszeit der Allgemeinbildung gewidmet ist. Die FMS schliesst an das 9. Schuljahr an und sieht zwei mögliche Abschlüsse vor.

1. Fachmittelschulabschluss

Nach drei Jahren Fachmittelschule an den beiden Kantonsschulen Olten oder Solothurn wird mit einer erfolgreichen Abschlussprüfung der **Fachmittelschulabschluss** mit Ausrichtung auf das gewählte Berufsfeld (Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik) erworben. Dieser Abschluss eröffnet den Zugang zu den Höheren Fachschulen.

2. Fachmaturität

Wer den Fachmittelschulabschluss erworben hat, kann Zusatzleistungen erbringen und anschliessend die **Fachmaturität** erwerben. Sie berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik.

Für den Erwerb der Fachmaturität Soziale Arbeit ist u.a. ein Praktikum zu absolvieren. Sowohl die Betreuung dieses Praktikums als auch der Unterricht in den berufsfeldspezifischen Themenerfolgt durch die Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule Kanton Solothurn (GSBS). In administrativer Hinsicht bleiben die Fachmaturandinnen und Fachmaturanden bis zum Abschluss Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Fachmittelschule. Diese Kooperation hat sich in der Vergangenheit bewährt. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kantonsschule Olten
Fachmittelschule FMS
lic. phil. Penelope Paparunas
Konrektorin FMS / FM / PH Vorkurs
Hardfeldstrasse 53
4600 Olten
Tel. 062 311 84 84
www.kantiolten.so.ch

Berufsbildungszentrum Olten
Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule
Antje Volken
Fachschaftsleiterin FAGE/FM
Ziegelstrasse 4
Postfach 116
4632 Trimbach
Tel. 062 311 97 00
www.bbzolten.ch

Voraussetzungen für die Erteilung der Fachmaturität

Die Fachmittelschule erteilt den **Fachmaturitätsausweis** im Berufsfeld Soziale Arbeit, wenn folgende Leistungen erbracht sind:

- Erwerb des Fachmittelschulenausweises im Berufsfeld Soziale Arbeit
- bestandenes Praktikum (Dauer mind. 24 Wochen= Vollzeitwochen; 100% Pensum)
- eine mindestens als genügend bewertete Fachmaturitätsarbeit

Nachfolgend wird das Konzept ausführlich dargelegt.

1 Konzept

Zum Erwerb der Fachmaturität Soziale Arbeit benötigen die Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule Arbeitserfahrung im Berufsfeld (Soziale Arbeit) von mindestens 24 Wochen.

- **Zu Beginn** des Praktikums **absolvieren sie einen Einführungstag an der GSBS.**
- **Während** des 24-wöchigen **Praktikums finden Transfertage an der GSBS** statt.
- Während des Praktikums dokumentieren sie erlebte berufliche Situationen (Situationsbeschreibungen).
- Der Abschluss besteht aus dem Verfassen und Präsentieren der Fachmaturitätsarbeit.

1.1 Übersicht der einzelnen Konzeptteile

| | |
|--|--|
| Praktikum: | mind. 24 Wochen(Vollzeitwochen; 100% Pensum) |
| Einführungstag | 1Tage / 8Lekt. |
| Transfertage | 3Tage / 24Lekt. (während des Praktikums) |
| Situationsbeschreibungen dokumentieren | 40 Lekt. (während des Praktikums) |
| Vorarbeiten Fachmaturitätsarbeit | 40Lekt. |
| Verfassen der Fachmaturitätsarbeit | 360Lekt.(nach dem Praktikum) |
| Präsentation Fachmaturitätsarbeit | 1 Tag |

Der Einführungstag, die Transfertage, die Situationsbeschreibungen inkl. die Individuelle Begleitung bilden zusammen den ausserschulischen Unterricht. Das Absolvieren des ausserschulischen Unterrichts zur Fachmaturität gehört zu den Leistungsanforderungen und muss entsprechend nachgewiesen werden.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass es möglich ist, das Praktikum weiterzuführen. Terminlich vorgegeben sind der Einführungstag, die Transfertage an der GSBS sowie der Abgabe -und Präsentationstermin der Fachmaturitätsarbeit.

2 Praktikum

2.1 Ziele und Inhalte des Praktikums

Das grundlegende Ziel des Praktikums besteht darin konkrete Arbeitserfahrungen im Berufsfeld Soziale Arbeit zu machen. Dazu gehören insbesondere:

- Den Kompetenzen entsprechende Methoden, Techniken und Massnahmen für die jeweilige Situation Anwenden.
- Eine von Vertrauen und Verständnis geprägte Beziehung gestalten.
- Grundsätze einer zielorientierten Kommunikation anwenden.
- Das Nähe -oder Distanzbedürfnis von Menschen beachten.
- Verantwortung für das Handeln und Verhalten übernehmen.
- Eigenes Handeln und Verhalten mit geeigneten Methoden systematisch reflektieren.
- Strategien des selbständigen Lernens nutzen.

2.2 Aufgaben als Praktikumsbetrieb

2.2.1 Anstellungsvertrag

Der Praktikumsbetrieb schliesst mit der Fachmaturandin/dem Fachmaturanden einen Praktikumsvertrag ab. Es gelten die Betriebsordnungen, Dienstpläne und Merkblätter des Praktikumsbetriebs. Einzuhalten sind die Vorgaben des Arbeitsgesetzes.

2.2.2 Begleitung

Die Einführung und Anleitung in die Arbeit und Aufgaben erfolgt anhand eines Aufgabenkataloges, der sich nach den bestehenden Regelungen des Praktikumsbetriebs (Funktionsbeschreibung, Stellenbeschreibung Praktikant/Praktikantin) richtet. Die übertragenen Aufgaben und Kompetenzen sind den Möglichkeiten und Voraussetzungen der Fachmaturandin/des Fachmaturanden anzupassen. Mögliche Gefässe, für die Begleitung und Beurteilung sind:

- Informieren, aufzeigen, erklären
- Selbständiges Ausprobieren und Umsetzen von Teil –Aufgaben
- Instruktion, Überprüfung
- Hilfestellung zur Selbstbeobachtung

2.2.3 Praktikumsentlöhnung

Die Praktikumsentlöhnung soll sich im branchenüblichen Rahmen bewegen.

2.2.4 Praktikumsbewertung

Nach der Einführungszeit (ca. 1 Monat) erfolgt eine mündliche Rückmeldung zur Standortbestimmung (Zwischenqualifikation).

Die Schlussqualifikation findet am Ende des Praktikums statt. Diese geschieht schriftlich anhand der Kriterien des Qualifikationsbogens und findet in Form eines Beurteilungsgesprächs statt.

Zeichnen sich Probleme ab, die zum Nichtbestehen des Praktikums führen könnten, wird die zuständige Person der GSBS frühzeitig informiert. Ein Nichtbestehen des Praktikums darf nicht erstmalig in der Schlussqualifikation zum Thema gemacht werden.

Der Praktikumsbetrieb meldet der GSBS mittels Qualifikationsbogens, ob das Praktikum „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ist. Die schriftliche Eröffnung des Entscheides erfolgt durch die Fachmittelschule. Nebst der Praktikumsqualifikation stellt der Praktikumsbetrieb dem Praktikanten/der Praktikantin ein Arbeitszeugnis aus.

2.2.5 Vorzeitige Beendigung des Praktikums

Bevor eine Kündigung oder fristlose Entlassung ausgesprochen wird, ist vorgängig die zuständige Person der GSBS oder der FMS zu kontaktieren.

2.2.6 Fachmaturarbeit

Die Fachmaturitätsarbeit steht in konkretem Bezug zum Praktikum. Die Betreuung der Fachmaturitätsarbeit erfolgt in fachlichen Belangen durch eine Lehrperson der GSBS. Für organisatorische, arbeitsmethodische und ähnliche Fragen ist in erster Linie die betreuende Lehrperson der FMS zuständig.

2.3 Was können Sie als Praktikumsbetrieb erwarten?

2.3.2 Information –Unterstützung

Die erwähnten Dokumente finden Sie auch auf der Website:

<http://bbzolgen.so.ch/gsbs/fachmaturitaet/berufsfeld-soziale-arbeit/>

Bei Fragen oder Unklarheiten zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Gerne informieren wir Sie auch persönlich über die Fachmaturität Gesundheit.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website:

- Kantonsschule Olten www.kantiolten.ch
- Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule <http://bbzolgen.so.ch/gsbs/fachmaturitaet/>

3 Ihre Chance und Ihr Beitrag als Praktikumsbetrieb

Es ist uns bewusst, dass Sie mit einer Vielzahl von Ausbildungsformen konfrontiert werden.

Wir würden uns aber freuen, wenn wir mit Ihrer Unterstützung den Fachmaturandinnen und Fachmaturanden den praxisorientierten Weg zur Fachmaturität Soziale Arbeit ermöglichen könnten.

Gründe Praktikumsbetrieb zu werden

- Sie geben der Fachmaturandin/dem Fachmaturanden die Chance auf einen erfolgreichen Start in eine Berufliche Laufbahn im Sozialwesen.
- Die Fachmaturandin/der Fachmaturand leistet produktive Arbeit während des Praktikums.
- Sie fördern den Bekanntheitsgrad und das Image Ihrer Institution.
- Sie nutzen das Potential der Fachmaturandin/des Fachmaturanden.
- Ihre aufgeschlossene Haltung und Ihr Verantwortungsbewusstsein gegenüber jungen angehenden Berufsleuten wirken auf Kundschaft und Mitarbeitende sympathisch.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns auf eine interessante Zusammenarbeit!

Kantonsschule Olten

Fachmittelschule FMS

lic. phil. Penelope Papanas

Konrektorin FMS / FM / PH Vorkurs

Hardfeldstrasse 53

4600 Olten

Tel. 062 311 84 84

www.kantiolten.so.ch

Berufsbildungszentrum Olten

Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule

Antje Volken

Fachschaftsleiterin FAGE/FM

Ziegelstrasse 4

Postfach 116

4632 Trimbach

Tel. 062 311 97 11

www.bbzolgen.ch